

ESD MASC SAISON

2006/07

gib GREINER
CONSULTING ENGINEERS

Alfred Moritz
Allianz

ESD
www.esd-dienste.de



ESD Dienstleistungsgruppe ein starkes Team

Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können, brauchen Sie den richtigen Outsourcing-Partner. Die ESD Dienstleistungsgruppe bietet Dienste für die Infrastruktur Ihres Unternehmens. Von der Beratung bis zur Durchführung übernehmen wir die Verantwortung für Ihre Sicherheit, kümmern uns um die Gebäudepflege- und Instandhaltung, vermitteln Personal auf Zeit u.v.m. – individuell auf Ihr Unternehmen zugeschnitten.

Namhafte privatwirtschaftliche Unternehmen und öffentliche Dienste vertrauen auf die Qualität und Kompetenz der ESD, 24 Stunden am Tag.

- Sicherheitsdienste
- Empfangsservice
- Ermittlungsdienste
- Alarm- u. Meldetechnik
- Gebäudedienste
- Aussenanlagenservice
- Unterhaltsreinigung
- Baureinigung
- Sonderreinigung
- Event Management
- VIP Service
- Catering
- Personalservice (Facharbeiter/ Ingenieurswesen)
- On-Site-Management
- Bahn-Sicherungsservice (Technik, sonstige Dienste)



Liebe Freunde, Sponsoren und Mitglieder des MSC,

	INHALT
SCHLENZER	03
VORSTAND	05
BUNDESLIGA	07
HOCKEY DAMEN	09
ALLE TERMINE	12
HOCKEY HERREN	14
TENNIS	17
TENNISABTEILUNG	19

die Saison 2005/06 war wieder eine erfolgreiche Saison für unsere Leistungssportler: In der Halle errangen die MSC-Herren in Duisburg zum zweiten Mal nach 2003 den Deutschen Meistertitel. Herzliche Gratulation an das Team, die Betreuer und den erfolgreichen Trainer Klaus Holzmüller für die begeisternde Leistung! Aufgrund dieses Erfolges wird der MSC Anfang 2007 am Europacup-Turnier in Lille teilnehmen. In der Feldsaison nahmen die 1. Herren und die 1. Damen jeweils an den Endrunden teil. Ein großer Erfolg für den MSC, in einer Liga, in der es immer schwerer wird zu bestehen.

MSC'ler waren auch für Deutschland aktiv. Katharina Scholz tritt derzeit bei der Damen-Weltmeisterschaft in Madrid an. Und herausragend: Christopher Zeller, Philipp Zeller und Justus Scharowsky, die viele Jahre für die MSC-Herren gespielt haben, konnten mit dem deutschen Team bei der WM in Mönchengladbach nach einer sensationellen Leistung den Titel verteidigen. Christopher Zeller wurde während des Turniers auch zum „WorldHockey Young Player of the Year 2006“ gewählt. Ein dreifaches „Haizuru“! Leider hat „Chrissie“ den MSC vorerst in Richtung HC Bloemendaal (Amsterdam) verlassen, wir wünschen ihm für seinen Weg alles Gute und danken ihm für die tollen Leistungen im MSC.

Auch die Tennisabteilung war in der Saison 2006 erfolgreich. Insbesondere die 1. Damen konnten nach ihrem Aufstieg in der Bayernliga die Klasse halten. MSC-Spielerinnen wie Nina Killi, Sarah Merlic, Jasmin Steinherr, Rebecca Seculic und das große Talent Hannes Wagner sorgten zudem in Ranglisten und auf Turnieren für Furore. Glückwunsch!



Michael Nahr, 1. Vorsitzender des MSC

Unser besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, den vielen Spendern und allen, die durch ihren Einsatz zu diesen Erfolgen beitragen.

Große Sorge bereitet dem Vorstand die Tatsache, dass aufgrund statischer Mängel, die MSC-Halle geschlossen werden musste. Lesen Sie dazu den Artikel auf Seite 5. Wir hoffen in dieser Situation auf die tatkräftige Mithilfe aller Mitglieder, um die Zukunft des MSC zu sichern.

Für die kommende Saison 2006/2007 wünsche ich Ihnen aber vor allem sportliche Erfolge, Gesundheit und Freude in unserem Club. Besuchen Sie den MSC häufig und nehmen Sie teil an dem sportlichen und gesellschaftlichen Geschehen. Wir freuen uns auf Sie.

Michael Nahr
1. Vorsitzender

Impressum

Redaktion (redaktion@mscmail.de)

Anne Faßbender, Ingo Glaeser,

Patrick Meyer, Michael Nahr,

Christian Stadler, Tim Horlacher,

Eckhard Niemeier

Redaktionsschluss: 03.10.06

Gestaltung

Florence Hoffmann,

Wolfgang Gebhard

:Visuelle Kommunikation,

wasundwiefuerwen.de

Fotos

Dirk Houben, Patrick Meyer, Ruiz Philippe,

Wolfgang Quednau (hockeyimage.net), u.a.

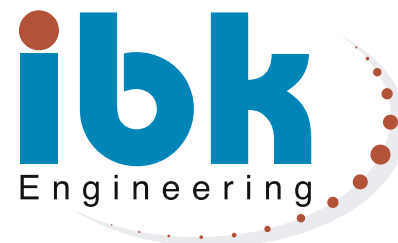
Herausgeber

Münchner Sportclub e.V.

Druck



J. GOTTESWINTER
GRAFISCHER BETRIEB



Die **ibk Engineering GmbH** ist langjähriger Engineering-Dienstleister für Partner in der Forschung und Industrie.

Unsere Kunden schätzen unseren hohen Qualitätsstandard, hohe Kompetenz und Zuverlässigkeit.

ibk Engineering steht für maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Entwicklung, Konstruktion und Projektleitung.

Wir suchen ständig

Konstrukteure / Entwicklungsingenieure und Projekt Ingenieure (m/w)

Kennziffer: m 05123

Ihre Aufgaben:

Mitarbeit in Technologie-Projekten unterschiedlicher Anwendungsfelder, die sich über den kompletten Produktentstehungsprozess von der Idee und Entwurfsphase über Konzeption, Entwicklung, Berechnung, Konstruktion, Detaillierung, Zeichnungserstellung bis hin zum Prüfen und Testen von Komponenten und Baugruppen erstrecken.

Ihr Profil:

- Techniker, Ingenieur, Physiker, Chemiker o. ä.
- Gerne auch Studenten höherer Semester bzw. Diplomanden
- Erfahrung in den Bereichen Anlagenbau, Fördertechnik, Sondermaschinenbau, Verfahrenstechnik, Vorrichtungsbau, Werkzeugbau
- Erfahrung mit CAD Systemen wie AutoCad, Inventor, SolidWorks, Solid Edge, CADD5, Catia V4, Catia V5, Pro/Engineer – Wildfire o. ä.
- Teamgeist, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Genauigkeit
- Freude an abwechslungsreichen Aufgaben
- Solide Deutsch- und Englischkenntnisse
- Sicher in der Anwendung der MS-Office Applikationen

Ansprechpartner:

Für erste telefonische Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christoph Spanner - Tel: +49 (0) 89 / 749840-70

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Einkommensvorstellung und Ihrer Verfügbarkeit.

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen unter Angabe der Kennziffer als .doc oder .pdf Datei an: info@ibk-engineering.de

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

NEU: Individuelle Catia V5 Schulungen bei uns im Haus!

ibk Engineering GmbH
Engelhardstr. 6
81369 München
Tel: +49 (0) 89/749840-0
info@ibk-engineering.de
www.ibk-engineering.de

Abpfeiff für die MSC-Halle

Mitte September musste der Vorstand den schwer wiegenden Beschluss fassen, die Hockey- und Tennishalle des MSC für jeglichen Betrieb zu schließen. Nach dem Einsturz der Eissport-halle in Bad Reichenhall im letzten Winter und angesichts interner Diskussionen über die Installation einer Solaranlage auf dem Dach der Hans-Fleitmann-Halle hatte der Vorstand im Frühjahr einen Statiker beauftragt, die Stabilität und Tragfähigkeit des Hallendaches zu überprüfen. Das Ergebnis war unerwartet und ist ein schwerer Schlag für den MSC: Es stellte sich heraus, dass 1980 beim Bau der Halle die statischen Vorgaben fehlerhaft in Baupläne umgesetzt wurden und dass darüber hinaus diese Pläne auch noch mangelhaft umgesetzt wurden. Tragende Elemente der Halle am Dach und an den Seitenpfeilern wurden unterdimensioniert. Um den Bauskandal perfekt zu machen, hat der damals verantwortliche Prüfeningenieur den „Baupfus“ bei der Abnahme der Halle nicht bemerkt. Im Ergebnis sind nach 26 Jahren erhebliche Risse z.B. in den stützenden Stabdübelkreisen der Hockeyhalle zu beobachten, auf die zu viel „Schubspannung“ wirkt. Ähnliches gilt für die Tennishalle. Die Planungsgesellschaft Dittrich stellt in ihrem Gutachten fest, „dass die Konstruktion in Folge von Fehlern in der statischen Berechnung und der Ausführungspläne über die Rissbildung hinaus erhebliche Mängel aufweist.“ Ein Betrieb der Hallen sei ohne Sanierungsmaßnahmen nicht mehr vertretbar. Nach dieser Auskunft der Experten musste der Vorstand die Halle umgehend schließen, um die Mitglieder vor Schaden zu bewahren.

Die Konsequenzen für den MSC sind gravierend. Der Hockey- und Tennisabteilung stehen im Winter keine Sportstätten für Training und Wettbewerbe zur Verfügung, insbesondere die Jugendarbeit und der Leistungssport sind betroffen. Es fehlen dieses Jahr rund 40.000 Euro Einnahmen aus Tennisvermietungen im Etat. Die MSC-Anlage und das zugehörige Clubhaus drohen im Winter zu verweisen...



Hans-Fleitmann-Halle

Der MSC ist zweifellos in einer Krise, die Konsolidierungserfolge der letzten Jahre stehen auf dem Spiel. Auf zwei Ebenen versucht der Vorstand zu reagieren. Erstens wird Krisenmanagement für diesen Winter betrieben, um den Sportbetrieb einigermaßen aufrecht zu erhalten (so wird die Hockey-Bundesliga z.B. in der Allacher Halle stattfinden, die Belegung der verbleibenden Tennishalle muss optimiert werden), zum anderen werden im Moment Angebote eingeholt, um zu prüfen, ob eine Sanierung der Halle zu einem vertretbaren Preis realisierbar ist. Der Vorstand steht dazu auch im Kontakt mit den städtischen Stellen. Gleichzeitig muss auch darüber nachdacht werden, ob ein Neubau einer Mehrzweckhalle – vielleicht im Verbund mit anderen Vereinen oder Partnern aus der Wirtschaft – angegangen werden könnte. Diese verschiedenen Schritte kosten viel Zeit und Kraft, da der nur ehrenamtlich tätige Vorstand sich parallel auch noch mit den „normalen“ Problemen der Vereinsführung zu befassen hat. Um den Vorstand zu entlasten, wird deshalb auch ein mit Experten besetztes „Hallenkomitee“ ins Leben gerufen. Wenn Sie als Mitglied etwas beitragen können, so ist Ihr Engagement herzlich willkommen! Sobald konkrete, finanzierbare Optionen in Bezug auf eine Sanierung der Halle oder einen Neubau auf dem Tisch liegen, wird der Vorstand eine Mitgliederversammlung einberufen. Bis dahin bitten wir Sie, dem MSC treu zu bleiben und diese schwierige Situation mit MSC-Teamgeist und Engagement zu meistern.

DER VORSTAND

	Michael Nahr, 1. Vorsitzender Zielsetzungen, Repräsentation, Zuschüsse, Generalversammlung Telefon (089) 64 01 80 E-mail m.nahr@mscmail.de
	Dr. Jens Lütcke, 2. Vorsitzender Jur. Fragen, Personal, Sponsoring, Spenden, Hockey-/Tennisabteilung Telefon (089) 747 27 60 E-mail j.luetcke@mscmail.de
	Katharina Lotz, Mitglieder+Marketing Mitglieder, Merchandising, Events, Fitnessraum Telefon (089) 351 83 56 E-mail kalotz@mscmail.de

	Stefan Reithmayer, 3. Vorsitzender Clubanlage, Platzwart, Gastronomie Telefon (089) 35 66 39 36 E-mail s.reithmayer@mscmail.de
	Patrick Meyer, Schatzmeister Etat, Controlling, Beiträge, Bank, Verwaltung, EDV Telefon (089) 50 08 04 80 E-mail pm@mscmail.de

	Hella Kämpfer, Hockey Abteilungsleiterin Hockeyetat, Trainer, Mann- schaften, Spielbetrieb Telefon (089) 15 34 81 E-mail kaemper@mscmail.de
	Ingo Glaeser, Tennis Abteilungsleiter Tennisetat, Trainer, Mann- schaften, Spielbetrieb Telefon (0178) 567 65 72 E-mail ingo.glaeser@mscmail.de



www.tk-hockey.com

Trendsport Hockey?

Deutschland ist Weltmeister! Mit einer tollen Mannschaftsleistung haben es die deutschen Herren wieder einmal geschafft. Wer bei Halbfinale und Finale in Mönchengladbach dabei war, wird die dramatischen Spiele, die unglaubliche Kulisse von 12.000 Zuschauern und das familiäre Treffen ganz Hockey-Deutschlands am Spielfeldrand sicher niemals vergessen. Eine herzliche Gratulation an das deutsche Team – mit den ehemaligen MSC'ern Christopher Zeller, Philipp Weinhold, Justus Scharowsky und Niklas Meinert – und das Organisationsteam, das dieses schöne Event ermöglicht hat.

Ist mit diesem Erfolg der Hockeysport in Deutschland im Aufwind? Sicherlich. Gilt dies auch für die 1. Liga? Es sieht leider nicht so aus! Die eingeleitete Feld-Bundesliga geht in ihre vierte Saison und es ist Zeit, Zwischenbilanz zu ziehen. Sportlich betrachtet, gab es in den letzten drei Jahren attraktivere Spiele, bessere Leistungen und mehr Tore zu sehen. Auch die Play-Off-Runde der ersten Vier hat sich als Meisterschaftsevent bewährt. Kritisch wird in letzter Zeit angemerkt, dass es unsere besten deutschen Spieler zunehmend nach Spanien und in die Niederlande zieht, da die deutsche Liga nicht attraktiv genug ist. Auch die körperliche Belastung der Sportler durch 22 Punktspiele bei den Herren und 18 Spiele bei den Damen, die mit zum Teil strapaziösen Reisen und einem erhöhten Trainingsaufwand verbunden sind, ist sehr viel größer geworden.

Doch nun zum wirklich Negativen: Bundesligaspiele finden weiterhin nur vor 100 bis 300 Zuschauern statt. Außer den eigenen Mitgliedern, verirrt sich kaum ein Fremder auf deutsche Clubanlagen. Die Vereine konnten nicht in nennenswerter Weise neue Sponsoren gewinnen. Von Ligasponsoren kann man nur träumen. Der Süden der Republik wird langsam aber sicher abgehängt: In der Herren-Feldrunde sind z.B. Traditionsclubs wie Rüsselsheim, Dürkheim, Rot-Weiß München, Limburg oder Frankfurt 1880 nicht mehr auf der Hockeyland-



Max Weinhold, Christopher Zeller und Philipp Weinhold im Hallen-DM-Finale 2006.

karte präsent. Dieser Abstieg hat vor allem wirtschaftliche Gründe. Der Wettbewerb ist verzerrt, z.B. muss der MSC für zwei Bundesligamannschaften pro Jahr Reisekosten in Höhe von 50.000 Euro aufbringen. Da bleibt kaum Geld für teure Trainer oder Spielerspesen übrig. Insbesondere im Herrensektor ist zu beobachten, dass kurz vor dem Stichtag ein „Wechselkarussell“ in Gang kommt, bei dem gewachsene Loyalitäten auf die Probe gestellt werden. Notfalls wird auch noch schnell ein ausländischer Star importiert, um den Ligaerhalt zu sichern. Wächst irgendwo ein junges deutsches Talent heran, greifen die „Scouts“ aus dem Norden und Westen der Republik auch bald zum Telefon... Dies alles tut dem Hockeysport nicht gut! Wenn der Deutsche Meister bald nur noch zwischen Mannschaften aus NRW und HH ausgespielt wird, dann wird auch der DHB erkennen, dass es mit der 1. Liga eigentlich so nicht weitergehen kann. Sinnvoller wäre es, die Ligaspiele – wie es in anderen Ländern geschieht – an 8 bis 10 Wochenenden in Turnierform mit mehreren Mannschaften (Herren und Damen) zu organisieren. Jede Stadt oder Region könnte die Möglichkeit erhalten, diese Spieltage als Event zu vermarkten. Das Medieninteresse wäre der Liga sicher, Zuschauer könnten viele attraktive Spiele auf einmal sehen, die Spieler wären motivierter und die Vereine sparten Geld. Wir sollten in Hockey-Deutschland nach der WM die Gelegenheit ergreifen, unseren schönen Sport bundesweit attraktiver zu präsentieren.

PATRICK MEYER

Deutscher Meister!

Die MSC-Herren haben zum zweiten Mal nach 2003 den Deutschen Meistertitel in der Halle gewonnen! Im Finale der Endrunde am 26. Februar 2006 in Duisburg bezwang die Mannschaft von Trainer Klaus Holzmüller vor begeisterten 2.400 Zuschauern in der Rhein-Ruhr-Halle den Berliner HC mit 6:4 (3:1) und wurde damit ihrer Favoritenrolle gerecht. Vor den zahlreichen mitgereisten MSC-Fans zeigte die Mannschaft um Goalgetter Christopher Zeller und Kapitän Philipp Weinhold eine souveräne Leistung. Nach dem spannenden Viertelfinale in der MSC-Halle (8:7 gegen den UHC) traf man in Duisburg im Halbfinale auf das Team von Uhlenhorst Mühlheim, das ungefährdet mit 7:4 bezwungen wurde. Im Finale führte die Mannschaft dann nach vier Zeller-toren zeitweise mit 5:1. Entscheidend war auch die starke Abwehrleistung, so dass niemals das Gefühl aufkam, der MSC könnte verlieren. Benedikt Sperling traf dann in der 57. Minute zum entscheidenden 6:3. Auch bei den Spielerehrungen sahnte der MSC ab: Zeller wurde zum besten Spieler und Max Weinhold zum besten Torwart des Turniers gewählt. Die Freude nach dem Sieg war riesig, die Meisterfeiern in der Faschingswoche sind mittlerweile Legende. Danke an das Team für diese tollen Tage! Weitere Informationen (Fotos, Videos, Berichte, Presseartikel) sind abrufbar unter: www.muenchner-sportclub.de/aktuell/2006/duisburg.php

Ihr starker Partner in der Antriebstechnik



Getriebe - Zahnräder - Komponenten

Zahnräder

- gerade - oder schrägverzahnt, Modul 2 - 16, max. Raddurchmesser 1.500 mm, gehärtet und geschliffen, Zahnflankenschleifen bis 2.000 mm

Hohlräder / Hohlwellen

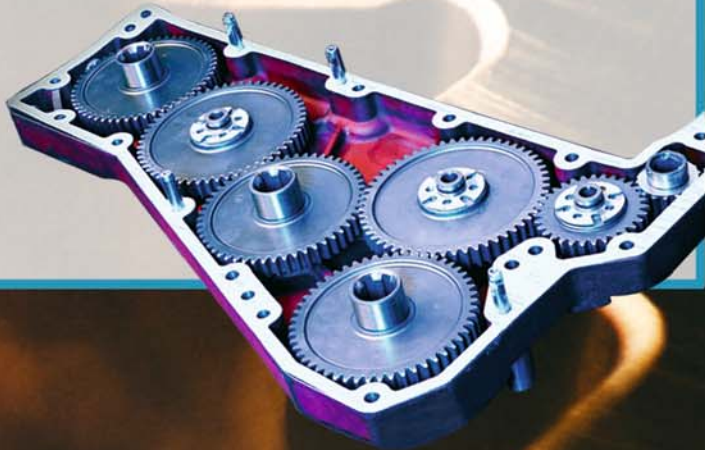
- geradeverzahnt bis Modul 14, max. Außendurchmesser 1.300 mm
- Verzahnungsschleifen bis 1.800 mm Außendurchmesser

Profilwellen / Steckachsen

- mit fast sämtlichen nach DIN und SAE vorkommenden Profilabmessungen

Ritzelwellen

- max. Durchmesser 250 mm, max. 1.000 mm Länge, größtmögliche Teilung Modul 16



Zahnradfabrik Neviges
Wolfgang Schmahl GmbH & Co. KG
Ringstr. 22 - 26 - 42553 Velbert
Tel. +49 (0) 20 53 - 419 - 0
Fax +49 (0) 20 53 - 419 - 19
www.zahnradfabrik-neviges.de
info@zahnradfabrik-neviges.de

Leistung stabilisieren... und nach Höherem greifen

Wie im Jahr 2003 hat es auch dieses Mal nicht gereicht: Im Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft scheiterten die MSC-Damen am späteren Deutschen Meister Berliner HC. Und das denkbar knapp. Mit Verletzungssorgen angereist (ohne die beiden Verteidiger Nina Hasselmann und Amelie Koch) lieferten die MSC-Damen eine erstklassige Leistung. Nach einem 0:2-Rückstand kämpften sie sich zum Ausgleich, in die Verlängerung und schließlich ins 7-Meter-Schießen. Erst hier mussten sie sich den Berlinerinnen mit 4:6 geschlagen geben. Angepeitscht durch den MSC-Fanblock, der eigens für die Damen nach Köln angereist war, spielten die Damen an ihrem Limit und wurden letztendlich wieder einmal nicht belohnt. „Mit etwas Abstand betrachtet, überwiegt das



Alex Kollmar, Katharina Scholz, Steffi Tischner

Positive, es war ein tolles Spiel meiner Mannschaft und eine gute Gesamtsaison“, resümierte Trainer Ralf Gemmig. Trotz dieser herben Niederlage geht die Mannschaft gestärkt in die neue Saison. Man hat wieder einmal gemerkt, dass man mittlerweile zu den guten Teams der Liga gehört, und das, obwohl die Mannschaft immer wieder durch Verletzungsspech zurück geworfen wird. 18 potenzielle Spielerinnen, bei so einem kleinen Kader wirken sich Verletzungen der Leistungsträger Casaretto, Scholz, Kollmar und Hasselmann natürlich noch gravierender aus als in anderen Vereinen, in denen zahlreiche Leute in der zweiten Reihe auf ihren Einsatz warten.

Katrin Eidingering verstärkt MSC-Verteidigung

Die Verpflichtung von Abwehrspielerin Katrin Eidingering ist daher eine große Verstärkung für die Damenmannschaft. Die Verteidigerin von Rot-Weiß Köln und ehemalige C-Kader-Spielerin soll noch mehr Stabilität in die Verteidigung bringen und die Abgänge von Miriam Schmid (studiert im kommenden Jahr in London) und Amelie Koch (verlässt München studienbedingt) kompensieren. Sonst bleibt alles beim Alten, auch die älteren Spielerinnen im Team haben sich entschlossen, noch mindestens eine Saison anzuhängen, um junge Spielerinnen an das Bundesliga-Niveau heranzuführen und die erneuten Qualifikation für die DM-Endrunde zu erreichen.



Caro Cassaretto

In Oktober punkten und Schwung in die Halle nehmen

Die Zielsetzung hat sich im Vergleich zum letzten Jahr nicht geändert. Oberste Priorität hat der frühzeitige Klassenerhalt, das Team schaut jedoch in die obere Tabellenhälfte: „Wir haben ein großes Potenzial und einen wahnsinnigen Zusammenhalt. Dies ist entscheidender als die Kadergröße. Ich bin mir sicher, dass wir auch diese Jahr oben mitspielen können“, fasst Mannschaftsführerin Nina Kramer die Situation der Mannschaft zusammen. Fünf Spiele bestreiten die Damen in der Feld-Hinrunde und treffen dabei auch gleich auf die bei-



Katharina Scholz

den Aufsteiger Uhlenhorster HC und Eintracht Frankfurt. „Wir müssen im Oktober gleich richtig punkten, denn der Großteil der Top-Teams kommt erst ab April“, ist sich Ralf Gemmig seiner Aufgabe für den Herbst bewusst. Nach einem erfolgreichen Feldstart könnten die Damen dann endlich auch in der Halle nach Höherem greifen. Dem Ziel DM-Viertelfinale ist die Mannschaft mit dem 3. Platz der Gruppe Süd im letzten Winter schon näher gekommen. Dennoch ist Gemmig skeptisch: „Die Einstellung der Damen zum Hallenhockey ist etwas ambivalent. Man muss gespannt sein, wer letztendlich dabei sein wird.“

ANNE FASSBENDER



Anne Faßbender

Transparenz auf allen Wegen

Die Natur ist unser Vorbild

Es sind nicht die momentanen Einzelaktionen, die den Kreislauf von Sein und Werden bestimmen. Es ist die Beachtung aller Voraussetzungen, die Leben formt und Evolution bewirkt. Mit GRANID[®] haben wir uns diesen Grundsatz zum Vorbild genommen. GRANID[®] ist die Lösung zur konfliktfreien Prozessmodellierung im gesamten Projektcontrolling bei Bauwerken und Liegenschaften. GRANID[®] sorgt für Transparenz in jeder Phase, weist Risiken rechtzeitig auf und ist offen für andere Systemplattformen. Damit Sie mit den Anforderungen wachsen, Änderungsrisiken beherrschen und Ihre Projektzukunft sicher gestalten. GRANID[®] steht für Transparenz und Sicherheit auf diesem Weg. Auch die Deutsche Bahn teilt mit uns diese Philosophie und setzt auf GRANID[®].



Name (Alter)	Position	* Neuzugänge
1 Jutta Nubbemeier (29)	Torwart	12 Steffi Tischner (27) Mittelfeld
20 Florence Hoffmann (27)	Torwart	14 Nina Kramer · Kap. (28) Mittelfeld
2 Isabel Richter (20)	Sturm	15 Sofie Strauß (21) Verteidigung
3 Anja Schaller (25)	Sturm	16 Anne Faßbender (29) Sturm
4 Alexandra Kollmar (25)	Sturm	17 Nina Wagner (27) Verteidigung
5 Katharina Scholz (23)	Mittelfeld	19 Kati Winkelmeier (22) Sturm
6 Myriam Fessenmayer (21)	Sturm	27 Caroline Casaretto (28) Mittelfeld
8 Nina Hasselmann (20)	Verteidigung	T Ralf Gemmrig (Trainer)
9 Louisa Caninenberg (17)	Verteidigung	B Klaus Stricker (Betreuer)
10 Saskia Freise (28)	Verteidigung	
11 Katrin Eidinger* (26)	Verteidigung	

Trikot Sponsor 1. Damen



Die Mannschaft hat Moral

Ralf Gemmrig trainiert die Damen seit der Halle 2005. Dort führte der 38-jährige die Mannschaft zu einem guten 3. Platz. Im Feld scheiterte die Mannschaft erst im Halbfinale am späteren Deutschen Meister Berliner HC. Architekt Gemmrig spricht im Interview über die Eindrücke des letzten Jahres, seine weiteren Ziele und den knappen Kader.

MSC-Saison: Seit knapp einem Jahr trainierst Du die Damen. Was ist Dein Eindruck?

Gemmrig: Mir war klar, dass es keine ein-



Trainer Ralf Gemmrig

fache Aufgabe sein würde. Die Damen haben über Jahre Strukturen und Hierarchien geschaffen und ihren eigenen Kopf durchgesetzt. Im eng besetzten Team finden sich eine Reihe von sehr guten Spielerinnen, dennoch gibt es individual- und gruppentaktisch noch Optimierungspotential. Außerhalb des Hockeyplatzes ist es eine sehr gesellige Truppe. Alles in allem eine spannende Mischung.

MSC-Saison: Wie hast Du die knappe Halbfinal-Niederlage gegen den BHC erlebt?

Gemmrig: Nach der zweifelhaften 7m-Entscheidung und dem damit verbundenen 0:2-Rückstand gegen einen favorisierten Gegner nochmals auszugleichen war toll. Die Mannschaft hat Moral bewiesen. In der Verlängerung hatten wir die Chance zum Golden Goal, dann sind wir aber im 7m-Schießen schmerzvoll ausgeschieden. Danach entsteht zunächst ein Gefühl der Leere und Enttäuschung. Mit etwas Abstand

überwiegt das Positive, es war ein tolles Spiel, zudem eine gute Gesamtsaison.

MSC-Saison: Was sind die Ziele in der kommenden Feld- und Hallensaison?

Gemmrig: Mit zwei Abgängen und nur einem Neuzugang wird die personelle Situation im Feld nicht besser. In einer ausgeglichenen Liga wird es schwer, sich zu behaupten. Letztes Jahr ist man schnell vom Play-Off- auf einen Abstiegsplatz gerutscht. Für die kommende Hallensaison ist die Zielsetzung unklar, ohne zu wissen, wie sich das Hallenproblem und die Kadersituation entwickelt.

MSC-Saison: Sind die Ziele mit dem extrem kleinen Kader realisierbar?

Gemmrig: Es ist meine Aufgabe, die Ziele auf die Rahmenbedingungen abzustimmen. Sicher wäre es einfacher und leistungsfördernd, wenn man aus dem Vollen schöpfen könnte. Umso wichtiger ist es, dass der kleine Kader noch enger zusammenrückt!

INTERVIEW · ANNE FASSBENDER

Bundesliga 2006/07

1. DAMEN ALLE TERMINE

1.DAMEN			
DATUM	UHRZEIT	BEGEGNUNG	ERGEBNIS
14.10.06	15:00	MSC - Uhlenhorster HC	:
15.10.06	13:00	MSC - Eintr. Braunschweig	:
21.10.05	16:00	Berliner HC - MSC	:
22.10.06	11:00	TuS Licherfelde - MSC	:
29.10.06	14:00	Eintracht Frankfurt - MSC	:
14.04.07	15:00	MSC - Rüsselsheimer RK	:
21.04.07	15:00	Rot-Weiß Köln - MSC	:
28.04.07	16:00	MSC - Club an der Alster	:
29.04.07	13:00	MSC - Harvesthuder THC	:
12.05.07	16:00	Uhlenhorster HC - MSC	:
13.05.07	12:00	Eintr. Braunschweig - MSC	:
19.05.07	13:00	MSC - Berliner HC	:
20.05.07	15:00	MSC - TuS Licherfelde	:
02.06.07	15:00	Rüsselsheimer RK - MSC	:
09.06.07	15:00	MSC - Eintracht Frankfurt	:
23.06.07	15:00	Club an der Alster - MSC	:
24.06.07	12:00	Harvesthuder THC - MSC	:
01.07.07	13:00	MSC - Rot-Weiß Köln	:
07./08.07.07		DM-Endrunde 2007	

EINTRITTSKARTEN MSC-HEIMSPIELE

1.Damen/1.Herren

Spieltag 6.- EURO

Jahreskarte 70.- EURO

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche!

Die Jahreskarte gilt für alle 20 Heimspiele der 1.Damen und 1.Herren des MSC in der Saison 2006/07. Die Preise für die Jahreskarten werden im Laufe der Saison entsprechend der noch ausstehenden Anzahl von Spielen ermäßigt.

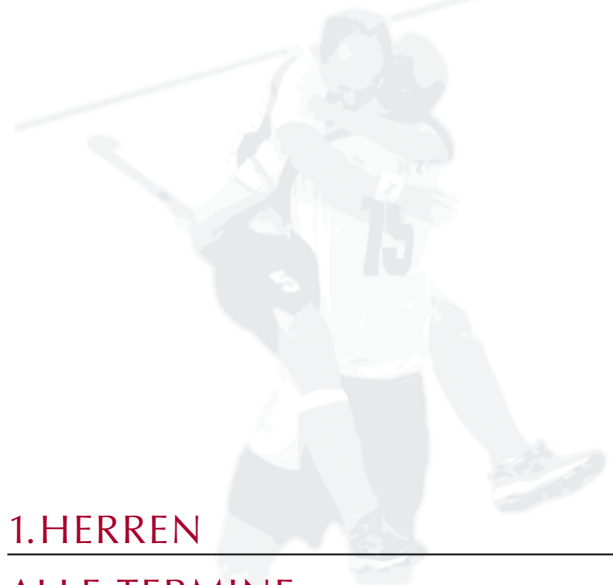
1.DAMEN

ERGEBNISSE

ABSCHLUSSTABELLE

Punkte Tore

	Münchner SC	Rot-Weiß Köln	Berliner HC	Club an der Alster	Rüsselsheimer RK	Eintracht Braunschweig	Havesthuder THC	TuS Licherfelde	Uhlenhorster HC	Eintracht Frankfurt
Münchner SC	
Rot-Weiß Köln
Berliner HC
Club an der Alster
Rüsselsheimer RK
Eintracht Braunschweig
Havesthuder THC
TuS Licherfelde
Uhlenhorster HC
Eintracht Frankfurt	



1.HERREN			
ERGEBNIS	DATUM	UHRZEIT	BEGEGNUNG
..	30.09.06	15:45	Großflottb. THGC - MSC
..	01.10.06	12:00	Harvestehuder THC - MSC
..	07.10.06	14:00	MSC - TG Frankenthal
..	08.10.06	13:00	MSC - Stuttgarter Kickers
..	14.10.06	16:00	Uhlenh. Mühlheim - MSC
..	15.10.06	12:00	Crefelder HTC - MSC
..	28.10.06	15:00	MSC - Schwarz-Weiß Neuss
..	29.10.06	13:00	MSC - Gladbacher HTC
..	14.04.07	16:30	Uhlenhorster HC - MSC
..	15.04.07	11:00	Club an der Alster - MSC
..	22.04.07	14:00	MSC - Berliner HC
..	28.04.07	14:00	MSC - Großflottb. THGC
..	12.05.07	16:00	TF Frankenthal - MSC
..	13.05.07	12:00	Stuttgarter Kickers - MSC
..	19.05.07	15:00	MSC - Uhlenh. Mühlheim
..	20.05.07	13:00	MSC - Crefelder HTC
..	02.06.07	14:00	MSC - Harvestehuder THC
..	09.06.07	16:00	Schwarz-Weiß Neuss - MSC
..	10.06.07	12:00	Gladbacher HTC - MSC
..	16.06.07	14:00	MSC - Uhlenhorster HC
..	17.06.07	13:00	MSC - Club an der Alster
..	30.07.07	15:00	Berliner HC - MSC
..	07./08.07.07		DM-Endrunde 2007

1.HERREN

ALLE TERMINE

1.HERREN

ERGEBNISSE

Münchner SC	Club an der Alster	Stuttgarter Kickers	Crefelder HTC	Uhlenhorster HC	Schwarz-Weiß Neuss	Gladbacher HTC	Großflottbecker THGC	Havesterhuder THC	Berliner HC	Uhlenhorst Mühlheim	TG Frankenthal	ABSCHLUSSTABELLE		
												Punkte	Tore	
..	Münchner SC		
..	Club an der Alster		
..	Stuttgarter Kickers		
..	Crefelder HTC		
..	Uhlenhorster HC		
..	Schwarz-Weiß Neuss		
..	Gladbacher HTC		
..	Großflottbecker THGC		
..	Havesterhuder THC		
..	Berliner HC		
..	Uhlenhorst Mühlheim		
..	TG Frankenthal		

Herausforderungen für den Hallenmeister

Größer könnten der Gegensatz zwischen dem vergangenen Hockeyjahr und dem nun anstehenden für die Bundesligaherren des Münchner Sportclubs wohl kaum sein.

Denn das vergangene Jahr war für die Bundesligaherren des MSC eines der erfolgreichsten der ganzen Vereinsgeschichte. In der Hallenrunde musste sich der Sportclub nur ein einziges Mal in der gesamten Saison geschlagen geben und feierte nach einem 6:4-Finalsieg gegen den Berliner HC den zweiten Deutschen Meistertitel der Vereinsgeschichte. Auf dem Feld konnte dieser Erfolgstitel weitergeführt werden. Erst im Halbfinale war hier für den Sportclub gegen den Meister des Jahres 2005 Stuttgarter Kickers Endstation.

Doch im kommenden Jahr steht der MSC vor einer großen Herausforderung, die wohl nichts mit einer Playoff-Teilnahme zu tun haben wird. „Wir wissen momentan überhaupt nicht, wo wir leistungsmäßig in der Liga stehen. Die Mannschaft muss sich nach zahlreichen Abgängen erste einmal finden und Sicherheit gewinnen“, weiß das MSC-Trainergespann Klaus Holz Müller und Peter Krause. Denn personell sieht die kommende Saison alles andere als rosig für die Bundesligaherren des MSC aus. Kapitän Philipp Weinhold hängt den Hockeyschläger wegen seiner Doktorarbeit vorübergehend an den Nagel, Joachim Kalff wird studienbedingt im Ausland sein und Maik Günther wechselt zum niederländischen Erstligisten SV Kampong (Utrecht). Doch damit ist in der Liste der Ausfälle noch nicht Schluss, denn mit Niklas Rommel und Sören Michel ist bei zwei weiteren Akteuren verletzungsbedingt fraglich, ob sie bis zur Winterpause überhaupt ins

Spielgeschehen eingreifen können. Ganz besonders schmerzt den Münchner Sportclub allerdings der Weggang von Nationalstürmer Christopher Zeller. Das MSC-Eigengewächs, gerade frisch gebackener Weltmeister und „WorldHockey Young Player of the Year 2006“, steht in der kommenden Saison beim niederländischen Erstligisten HC Bloemendaal (Amsterdam) unter Vertrag. „Wenn man einen der besten Stürmer der

Welt und den Stammeckenschützen der Nationalmannschaft verliert, das ist ein Verlust den wohl keine Mannschaft in Europa kompensieren kann. Das macht es in der kommenden Saison bestimmt nicht einfacher“, wissen Holz Müller/ Krause.

Mit Julian Kämper, Valentin Stephan und Gregor Hiller rücken zwar drei Nachwuchsspieler aus der eigenen Jugend in den Bundesligakader nach und mit Kim Felix Müller (Harvestehuder THC) hat der MSC

auch einen echten Neuzugang zu verzeichnen. Dennoch bleibt die Personaldecke im Bundesligakader dünn. Deswegen baut der Sportclub vor allem auf mannschaftliche Geschlossenheit, Team- und Kampfgeist. „Langfristig muss aber sicher ein Konzept entwickelt werden, eine Mannschaft aus eigenen Jugendspielern und erfahrenen Bundesligaspielern aufzubauen. Dazu muss man den Spielern auch Möglichkeiten bieten im schulischen und beruflichen Werdegang in München zu bleiben. Die heutigen Strukturen reichen im Leistungshockey leider nicht mehr aus, um langfristig konkurrenzfähig zu bleiben“, wissen Holz Müller/ Krause.

TIM HORLACHER



Johannes Specht im DM-Halbfinale Feld 2006



Teamgeist ist gefragt



Max Weinhold und Nico Duda



Name (Alter)	Position	* Neuzugänge
79 Max Weinhold (24)	Torwart	14 Kim Felixmüller* (22) Sturm
1 Sebastian Lotz (20)	Torwart	15 Allan Hay (34) Verteidigung
3 Johannes Specht (26)	Mittelfeld	16 Nico Duda (26) Verteidigung
4 Quirin Malcherzyk (19)	Verteidigung	17 Felix Schirl (27) Mittelfeld
5 Julian Kämper* (17)	Mittelfeld	18 Severin Weigand (20) Sturm
6 Benedikt Sperling (23)	Mittelfeld	20 Sebastian Pregadien (24) Sturm
7 Johannes Warther (21)	Verteidigung	22 André Schriever (24) Mittelfeld
8 Max Stephan (22)	Verteidigung	23 Volker Beer (25) Verteidigung
9 Simon Alzner (25)	Mittelfeld	N1 Gregor Hiller* (17)
10 Sören Michel (21)	Mittelfeld	N2 Dennis Kastner* (17)
11 Niklas Rommel (23)	Sturm	N3 Valentin Stephan* (17)
12 Felix Greffenius (22)	Verteidigung	
13 Philip Schavoir* (26)	Sturm	T Klaus Holzmüller, Peter Krause, Dirk Horn (Kondition)

Trikot Sponsor 1.Herren



Im Mittelfeld mitspielen

Interview mit dem Trainerduo Klaus Holzmüller und Peter Krause

MSC-Saison: Die Mannschaft hat sehr viele Abgänge zu verkraften. Wie sieht die personelle Situation für den Bundesligakader aus und wie leistungsstark ist die Mannschaft?

Trainer: Wir haben einige Abgänge zu verkraften. Das ist richtig. Spieler wie Maik Günther, Philipp Weinhold und vor allem einen Christopher Zeller kann man nicht einfach ersetzen. Gerade Christopher kann wohl keine Mannschaft in Europa ersetzen. Das müssen wir erst einmal verdauen. Die Spielerdecke ist wirklich dünn. Aber trotz allem haben wir immer noch ein Team, das bundesligatauglich ist und zumindest im Mittelfeld der Liga mitspielen kann.

MSC-Saison: Im letzten Jahr ist die Mannschaft in der Halle Meister geworden und auf dem Feld bis ins Halbfinale gekommen. Wie hoch sind die Ziele im kommenden Jahr gesteckt?

Trainer: An die Playoffs denken wir jetzt sicherlich nicht. Zuerst einmal muss die Mannschaft mit der neuen Situation klar kommen. Das Team muss sich neu finden und dann wollen wir so schnell wie möglich Punkte sammeln um uns Luft zum Tabellende zu schaffen. Dann muss man zur Hallensaison und Feldrückrunde schauen, wie es aussieht. Bis dahin kann sich einiges tun.

MSC-Saison: Wo liegen die Stärken und die Schwächen des Teams?

Trainer: In der Defensive stehen wir eigentlich sehr stabil. In der Offensive haben wir quasi das seitherige Sturmduo verloren und mit Chrissi Zeller auch den Stammschützen der Nationalmannschaft. Den ersetzt man nicht so einfach. Da muss man sehen, wie man das abfangen kann. Von daher werden wir versuchen, die Spiele aus einer sicheren Abwehr heraus anzugehen.

Einfaches Hockey, eine geschlossene Mannschaft und viel, viel Kampfgeist, darauf müssen wir bauen.

MSC-Saison: Wie realistisch ist es, im kommenden Jahr tatsächlich im ungefährdeten Mittelfeld der Bundesliga mitzuspielen?

Trainer: Da sich fast alle Mannschaften personell verstärkt haben – teilweise mit ausländischen Nationalspielern aus Ägypten, Indien, etc. – bleibt abzuwarten, wie sich unsere junge und zum Teil unerfahrene Mannschaft aus der Affäre ziehen wird. Es wird viel vom Saisonauftakt abhängig sein. Wenn man am Anfang nicht in Tritt kommt und Spiele unglücklich verliert, dann wird es hart. Aber wenn wir gut in die Saison starten, können wir durchaus auch im Mittelfeld mitspielen.

INTERVIEW · TIM HORLACHER

Magazine
Broschüren
Kataloge
Flyer
Plakate
Prospekte

**Nutzen Sie unsere
Erfahrung für
Ihr Produkt**



J. GOTTESWINTER
GRAFISCHER BETRIEB

Joseph-Dollinger-Bogen 22 · 80807 München
Telefon: 089-32 37 07-0 · Telefax: 089-32 37 07-10
www.gotteswinter.de · service@gotteswinter.de



Liebe Tennisspieler im MSC,

nach den großen sportlichen Erfolgen in den Mannschaftswettbewerben der vergangenen Saison langte es in diesem Jahr „nur“ für zwei Aufstiege (Herren 30 und Herren 40) im Erwachsenenbereich. Im Jugendbereich konnte ein Gruppensieg (Knaben 1) erzielt werden. Ungebrochen sind die herausragenden Erfolge im Jugendbereich. Mit Nina Killi, Rebecca Sekulic und Hannes Wagner verfügt der MSC über drei Jugendliche, die sich in der jeweiligen Altersklasse in Deutschland unter den Top 10 bewegen. Hannes belegt hierbei sogar Platz 1 auf der Deutschen Jugendrangliste im Jahrgang 95.



Michael Sterl



Nico Poppert

Heftig diskutiert wird derzeit die problematische Situation der Tennishalle. Ich möchte an dieser Stelle nochmals vor allem an die Mitglieder des MSC appellieren, deren Buchungswunsch wir für diesen Winter nicht erfüllen konnten (zu den Gründen: s. Schreiben aus 09/06). Bleiben Sie dem MSC treu. Der MSC braucht Sie jetzt in dieser schwierigen Situation. Ich hoffe, dass wir Ihnen bereits für die nächste Wintersaison ein Konzept präsentieren können, in dem wir wieder alle Ihre Belegungswünsche für die Halle berücksichtigen können.

INGO GLAESER · ABTEILUNGSLEITER TENNIS



Julian Freese, Pete Basic

Clubmeisterschaft!

Nachdem der August in München kalt und verregnet war, bot das zweite Septemberwochenende noch einmal traumhafte Rahmenbedingungen für die Tennis-Clubmeisterschaften des MSC. Bei sommerlichen Temperaturen kämpften 30 hoch motivierte Spieler um den Titel bei den Herren. Unter den Teilnehmern befand sich alles von Tennisanfängern bis zu erfahrenen Turnierspielern, von Neumitgliedern bis zu langjährigen MSC-Mitgliedern, von jungen Talenten bis zu reiferen Semestern. Zwischen dem jüngsten Teilnehmer, unserer deutschen Nr. 1 Hannes Wagner, und dem ältesten lagen über 50 Jahre. So wurden die Meisterschaften 2006 eine bunte Mischung mit spannenden Spielen.

Neuer Clubmeister 2006, und damit Nachfolger von Steffen Maucher, der seinen Titel in Abwesenheit nicht verteidigen konnte, wurde Vereinstrainer Perica „Pete“ Basic. Der 29-jährige gab während des gesamten Turniers keinen Satz ab und setzte sich im Finale in einem guten Match mit 6:3 und 6:4 gegen den 16-jährigen Julian Freese durch. Im Halbfinale hatte sich Pete gegen einen anderen Youngster, den aktuellen Münchner U16-Meister Nico Pop-

pert, mit 6:2 und 6:1 durchgesetzt. Besonders die Herren 30 freuten sich über Petes Erfolg, soll er diese doch im nächsten Jahr in der Bezirksliga verstärken und den Herren 30 zum dritten Aufstieg in Folge verhelfen. Auch der im Einzelfinale unterlegene Julian Freese holte sich noch einen Clubmeistertitel – er gewann im Doppel mit seinem Partner Nico Poppert. Nicht zu vergessen ist die Nebenrunde, in der all diejenigen spielten, die in der 1. Runde des Hauptfeldes verloren hatten. Auch hier wurde um jeden Millimeter gekämpft und die stundenlangen Matches sprengten fast den gesamten Turnierplan. „Marathonmeister“ nach insgesamt fünf Einzel- und drei Doppelmatches mit über zwölf Stunden Spielzeit wurde Nils Arnold, der sich im „kleinen“ Finale gegen Miki Kittel durchsetzte. Mit Weißbier wurde nach dem Spiel schon einmal vorbeugend der Muskelkater der nächsten Tage behandelt. Die Clubmeisterschaften waren eine gelungene Veranstaltung und so können wir hoffen, dass im nächsten Jahr noch mehr MSC-Mitglieder versuchen werden, Pete Basic den Titel abzufragen.

ECKHARD NIEMEIER

MSC'ler werden

Mitgliedsbeiträge	Jahr	Monat
Erwachsene		
Hockey + Tennis	399,00	34,00
Tennis	259,00	22,00
Studenten/Azubis (bis 27)	259,00	22,00
Passive Mitglieder	80,00	
Jugendliche		
Hockey + Tennis (11-18)	199,00	17,00
Tennis (14-18)	199,00	17,00
Kinder		
Hockey + Tennis (bis 11)	159,00	14,00
Tennis (bis 14)	159,00	14,00
Familien		
Hockey + Tennis*	999,00	84,00
Single-Familie**	599,00	50,00
Elternhockey	259,00	22,00

Neumitglieder zahlen ab dem Monat, in dem sie beitreten.

*2 Erwachsene+Kinder/Jugendliche

**1 Erwachsener+Kinder/Jugendliche

➔ MITGLIEDSANTRAG:

WWW.MUENCHNER-SPORTCLUB.DE

E-MAIL: MITGLIED@MSCMAIL.DE



ESSENCE®



TENNIS-TEAMWEAR



Direktbestellung unter:

www.essence-tennis.com

01803 773311 (€ 0,09 pro Minute)

Durchwachsene Saison mit Happy End

Verwöhnt von einer sportlich außerordentlich erfolgreichen Saison 2005 mit dem Aufstieg von fünf Mannschaften im Erwachsenenbereich – davon zweimal in Bayerns höchste Spielklasse, die Regionalliga, mit den 1. Damen und den Damen 40 – ging man beim MSC mit großen Erwartungen ins Jahr 2006. Zwar erfüllten sich nicht alle Hoffnungen auf weitere Aufstiege, doch am Ende gelang den MSC-Mannschaften mit zwei Aufstiegen und hart erkämpften Klassenerhalten noch ein Happy End.

Stand im letzten Jahr das Glück noch auf der Seite der MSC-Mädels, so war unsere „Teenie-Truppe“ der 1. Damen mit den MSC-Aushängeschildern Nina Killi und Rebecca Sekulic in diesem Jahr zunächst vom Pech verfolgt. Kurz vor Saisonbeginn verletzte sich Jasmin Steinherr – durch einen Ermüdungsbruch im Fuß fiel sie die ganze Saison aus – und das, nachdem sie zuvor zwei Turniere in Folge gewonnen hatte. Dann wurde dem MSC wegen eines Formfehlers ein sportlich erkämpfter Sieg am grünen Tisch aberkannt und auch über den Rest der Saison plagten die Mannschaft zahlreiche Verletzungs- und damit Aufstellungssorgen. Umso höher ist die Leistung unserer Mädels einzuschätzen, die bei jedem Match alles gaben und am Ende mit drei Siegen über Erlangen, Luitpoldpark und Nürnberg den Klassenerhalt schafften. Gewohnt stark zeigte sich dabei Nina Killi, die in sechs Matches nur eine einzige Niederlage hinnehmen musste. Auch die 15jährige Sarah Merlic spielte eine gute Saison und fügte sich prima in die Mannschaft ein. Schlagkräftige Unterstützung erhielten die MSC-Mädels vom Tiroler „Ladies Future Team“ um Franz Klotz. Die jungen Mädels aus Österreich zeigten bei jedem Match für den MSC vollen Einsatz. Wir hoffen auf etwas mehr Glück in 2007 und freuen uns auf eine weitere Regionalligasaison!



Die 1. Damen: Sarah Merlic, Rebecca Sekulic, Nina Killi, Jasmin Steinherr, Julia Prantl, Margot Neger, Andreea Vanc

Die Herrenmannschaften konnten alle ihre Klasse halten. Das ist erfreulich, nachdem sowohl die 2. als auch die 3. Herrenmannschaft im vergangenen Jahr aufgestiegen waren. Bei den 1. Herren wäre sogar der Aufstieg in die Bayernliga möglich gewesen, doch auch hier verhinderte Verletzungspech im entscheidenden Spiel ein besseres Ergebnis. Positiv hervorzuheben ist der Einstand zweier Youngster in der 1. Mannschaft. Der 16jährige

Stephan Hoiss etablierte sich auf Anhieb in der Landesliga und verlor in sechs Matches nur einmal. Und auch Josef „Seppi“ Mayr feierte mit zwei Siegen einen gelungenen Einstand bei den 1. Herren. Die Herren 40 stiegen nach drei Jahren als Tabellenzweiter endlich in die Bayernliga auf, immerhin die zweithöchste Spielklasse in dieser Altersklasse in Deutschland. Dabei fingen sie am letzten Spieltag noch den bis dahin Tabellenführenden ab, indem sie ihre letzte Partie nach großem Kampf mit 9:0 gewannen. Die Herren 30 schafften souverän und ungeschlagen den Aufstieg in die Bezirksliga und somit den zweiten Aufstieg in Folge – vielleicht gelingt in 2007 ja schon der dritte.



Duell der Generationen: Rainer Ruhdorfer, Luca de Paolis, Daniel Mazin, Chris Freese, Christian Jahn, Reinhard Lehmann, Bert Bleicher, Claus Eberhart, Holger Osinski (hinten), Ingo Glaeser, Eckhard Niemeier, Steffen Bock (vorne)

Zum Saisonabschluss mit anschließender Meisterschaftsfeier trafen die Herren 30 und 40 dann noch in einem mit großer Spannung erwarteten Freundschaftsspiel zur Ermittlung des „wahren“ Aufstiegers aufeinander. Nachdem die Herren 30 nicht in Bestbesetzung antreten konnten, liefen bereits zahlreiche Wetten von MSC-Mitgliedern auf die 40er. Doch diese wurden ihrer Favoritenrolle zunächst nicht gerecht. In drei hart umkämpften Einzeln konnten sich zunächst die „Jungspunde“ durchsetzen und beim Zwischenstand von 0:3 wurde es merklich leiser in den Reihen der 40er. Doch wer die Senioren jetzt schon abgeschrieben hatte, hatte sich getäuscht. Sie drehten das Match, gewannen sowohl die restlichen drei Einzel als auch die drei Doppel und konnten somit das „Duell der Generationen“ noch ein (letztes) Mal für sich entscheiden. Nach hartem Kampf wurde dann zum gemütlichen Teil übergegangen: Der Meisterschaftsfeier mit Grillen und viel Bier. Ein zusätzliches „Schmankerl“ hatten die 40er noch für die unterlegenen Herren 30 parat: Sie überreichten Ihnen zum Trost einen Satz Windeln. Das Geschenk wurde gerne angenommen und es war zu hören, dass die Herren 30 sich im nächsten Jahr mit einem Satz Gehhilfen revanchieren werden, um die bereits jetzt phänomenale Beinarbeit der Herren 40 noch weiter zu verbessern. Es war ein gelungener Saisonausklang.

ECKHARD NIEMEIER

Vom Pflegefall zum Sozialfall ist oft nur ein kleiner Schritt.



Denn die Pflichtversicherung garantiert Ihnen im Pflegefall nur eine Grundversorgung. Und die reicht meistens nicht aus, um alle Pflegekosten zu decken. Mit unserer Pflege-Zusatzversicherung sorgen Sie für Ihre finanzielle Unabhängigkeit. Wann unterhalten wir uns darüber?

Hoffentlich Allianz.

Vermittlung durch:

Alfred Moritz

Allianz Generalvertretung
Lerchenauer Str. 163, 80935 München
Tel.: (0 89) 35 47 36 32
Fax: (0 89) 35 47 36 33
alfred.moritz@allianz.de

Allianz 



MÜNCHNER SPORTCLUB E.V.
HOCKEY · TENNIS
gegr. 1896